

## Verleihung des Umweltpreises des Landkreises Günzburg

Der diesjährige Umweltpreis des Landkreises Günzburg wurde im Bereich „Naturschutz“ an „Herzgrün Günzburg“, Frau Christin Flötzner und Frau Vanessa Lochbrunner und an das Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnispfad Schlosspark Autenried“ vergeben. Zum Preisträger im Bereich „betrieblicher Umweltschutz“ wurde das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg gekürt. Alle Preisträger wurden u.a. für Ihr Engagement hinsichtlich Nachhaltigkeit, Ökologie, Umweltbildung und Landschaftspflege ausgezeichnet.



*Bild: © Landratsamt Günzburg, FB41*

Frau Lochbrunner und Frau Flötzner engagieren sich seit Jahren für den Umweltschutz. Sie organisieren regelmäßig Müllsammelaktionen im Rahmen der gegründeten Müllsammel AG. Jeden Monat wird am ersten Samstag mit Kindern in Günzburg für eine saubere Landschaft gesorgt. Zudem werden verschiedene Bastelaktionen zur Thematik „Upcycling“ oder „Naturmaterialien“. Die Umweltbildung von Kindern ist Kernkompetenz der „Herzgrün Günzburg“ was sich in Projekttagen an Schulen widerspiegelt.

Der Naturerlebnispfad Schlosspark Autenried und dessen unzählige Initiatoren bereichert die Natur als Gemeinschaftsprojekt. Hieran arbeiteten die Gesellige Vereinigung Eintracht Autenried, die Freiwillige Feuerwehr Autenried, die Fischerfreunde Autenried, der Katholische Frauenbund Autenried, der Mittwochstammtisch Autenried, die Jagdgenossenschaft Autenried, die Waldrechtler Autenried, die Jagdhornbläser Autenried, der Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsvereinigung Autenried, die Schlossbrauerei Autenried und Stadt Ichenhausen in über 1375 ehrenamtlichen Stunden. Der Verdienst an der Natur lässt sich dahingegen nicht finanziell aufwiegen, jedoch wurde das Projekt durch

die Stadt Ichenhausen mit 20.209 €, die Schlossbrauerei Autenried mit 4.000 € sowie die Jagdgenossenschaft und die Waldrechtler Autenried jeweils 700 € mitfinanziert. Die Projektpartner bauten den Weg durch den Schlosspark und pflanzten die einzelnen Stationen und deren Umsetzung. Die zehn Stationen haben folgende Themen: Übersicht am Parkplatz, Geschichte des Waldes, Klangschalen aus Holz, Meditationsplatz, Brotzeitecke, Vögel/Bäume/Totholz, Wasserspiele, Unsere Gewässerfische, Friedenskapelle, Jägerstand). An den Stationen finden sich nicht nur Informationen zu den im Schlossweiher vorhandenen Fischarten, zum Baumbestand oder zur heimischen Vogelwelt; nein, man kann auch aktiv sein Wissen über die verschiedenen Baumarten testen. Des Weiteren wurden im gesamten Schlosspark durch Totholzbäume, Stein- und Reisighaufen Lebensräume für Kleinlebewesen geschaffen und Nistkästen für verschiedene Vogelarten aufgehängt.

Das Dominikus-Ringeisen-Werk stellt ihr Wirken und Handeln auf ein nachhaltiges Konzept ab, welches Ökologie und Umweltschutz in den Vordergrund stellt. In Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie „Mensch – Energie – Umwelt“ werden naturnahe Nahrungsmittel durch den Einsatz von Bienenvölkern produziert. Mittels Blockheizkraftwerke, Biomasseheizung, Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerke wird Energie sowie Wärme eingespart bzw. gewonnen. In Sachen Mobilität kann auf einen Fuhrpark von Elektro- und Hybridfahrzeugen zurückgegriffen werden, dessen Erweiterung mit Pedelecs, E-Lastenfahrrädern und dazugehörigen Ladestationen der Einsparung von CO<sup>2</sup>-Emissionen dient. Abgerundet durch den Einsatz von Mehrwegverpackungen und Recyclingpapier wird Abfall reduziert und vermieden. Im Lagerhaus „kost-bar“ werden Gebrauchtwaren ressourcenschonend wiederverwendbar angeboten.

Die Minderung von CO<sup>2</sup>-Emissionen um 44% wurde mit der Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen im Hinblick auf Energie und Mobilität belohnt.